

LUCERNE FESTIVAL



FRWARD

So 19.11.2023

Konzert 4

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Founding Partner

 **Swiss Re**

So 19.11.2023

Konzert 4

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

**Ensemble des Lucerne
Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)**

Mariano Chiacchiarini

Dirigent

Sofia Jernberg Sopran

Winnie Huang Gestische

Performance

Markus Güdel Lichtdesign

Maxime Le Saux Tontechnik

20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
stimmen Sie Luzerner Jugendliche im
KKL-Foyer mit Ragnheiður Erla Björnsdóttirs
Vocal Sculpture *kyrr* auf das Konzert ein.

Erfahren Sie mehr über die Kom-
ponist*innen und Werke unter
lucernefestival.ch/de/forward_Konzert4
oder über folgenden QR-Code:



«Tod/Leben»

Charles Uzor (*1961)

8'46" George Floyd in memoriam (2020)
für eine beliebige Anzahl von Musi-
ker*innen mit beliebigen Instrumenten

Improvisation von **Sofia Jernberg**

Charles Uzor

*Katharsis Kalkül. George Floyd
in memoriam* (2023)

für < und Tape

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival
Mit freundlicher Unterstützung von
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
und FONDATION SUISA

Pause

Liza Lim (*1966)

*Multispecies Knots of
Ethical Time* (2023)

for gestural performer, 15 musicians
and filmed collaboration with a river

Video von Morena Barra

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival

- Calling the Ancestral River
- Polyvocal River
- Pornographies
- Resistances and Flow
- The Unborn Watch Us
- Multispecies Knots

LUCERNE FESTIVAL CONTEMPORARY ORCHESTRA (LFCO)

Mit dem 2021 ins Leben gerufenen Lucerne Festival Contemporary Orchestra – kurz LFCO – verfügt Lucerne Festival über ein Exzellenzorchester für neue und neueste Musik. Als Pendant zum Lucerne Festival Orchestra fokussiert es sich auf Partituren des 20. und 21. Jahrhunderts, von den Klassikern der Moderne bis hin zu Auftragswerken, die in Luzern uraufgeführt werden, darunter Rebecca Saunders' *to an utterance* und Thomas Adès' *Air*. Im vergangenen Sommer standen neue Orchesterstücke von Jessie Cox, David Moliner und Hovik Sardaryan auf dem Programm. Die Mitglieder des LFCO haben alle von der Ausbildung in der Lucerne Festival Academy profitiert. Dank der engen Anbindung an die Akademie und ihr Netzwerk ist das LFCO in der Lage, eine Vorreiterrolle bei der Interpretation aktueller Musik und der Entwicklung zukunftsweisender Konzertformate zu spielen. In seinen Projekten nutzt es die Möglichkeiten der neuen Technologien; interdisziplinäre Arbeiten lassen innovative Hör- und Konzertereignisse entstehen. Zu erleben ist das LFCO beim Luzerner Sommer-Festival sowie im November bei Lucerne Festival Forward. Einladungen führten es zuletzt zum «Visions»-Festival der Hamburger Elbphilharmonie, zum Musikfest Berlin und zu den Donaueschinger Musiktagen. Das LFCO hat u. a. mit Sylvain Cambreling, Heinz Holliger, Patricia Kopatchinskaja, Susanna Mälkki, Enno Poppe, Tyshawyn Sorey und Ilan Volkov zusammengearbeitet und an Produktionen des Luzerner Theaters mitgewirkt.



© Pritiska Ketterer/Lucerne Festival

MARIANO CHIACCHIARINI

Mariano Chiacchiarini, geboren 1982, studierte in seiner Heimatstadt Buenos Aires und in Köln. 2008 gewann er den Ersten Preis beim Martini-Dirigierwettbewerb des Teatro Colón. Nach zwölf Jahren als Musikdirektor an der Universität Trier wechselte er 2022 in derselben Position nach Bremen. Er leitet das Ensemble Garage, zählt zu den Hauptdirigenten des Orquesta Sinfónica Nacional Argentina, hat mit Klangkörpern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre Philharmonique de Radio France oder dem Ensemble Modern zusammengearbeitet und gastierte u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Donaueschinger Musiktagen, in der Elbphilharmonie Hamburg sowie mehrfach bei Lucerne Festival. Ausgezeichnet u. a. mit dem Echo-Musikpreis, dem Premio Konex und dem Premio Nacional Clásica, wurde Chiacchiarini in den Beirat des Deutschen Musikrats berufen und für Barbara Hannigans «Momentum»-Initiative ausgewählt.



WINNIE HUANG

Die chinesisch-australische Geigerin, Bratschistin, Bewegungs-Performerin und Komponistin Winnie Huang ist Co-Leiterin des in Paris beheimateten Ensembles soundinitiative. Mit Kevin Toksöz Fairbairn bildet sie das Duo hoodwink, mit Jessie Marino das Duo LookOut. Sie arbeitet regelmässig mit Komponist*innen wie Richard Barrett, Kristine Tjøgersen, Charlie Sdraulig, Bernhard Lang oder Clara Iannotta und mit Formationen wie dem Nadar Ensemble, dem Ensemble Linea oder Down the Rabbit Hole zusammen, gastierte bei Festivals wie Ars Musica in Brüssel, der Berliner MaerzMusik, ManiFeste in Paris oder der Ruhrtriennale und trat als Solistin in der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg und bei Lucerne Festival auf. Sie lehrt am Königlichen Konservatorium in Antwerpen sowie als Juniorprofessorin für Künstlerische Forschung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Ihr besonderes Interesse gilt musikalisch-gestischen Projekten.



SOFIA JERNBERG

Die in Äthiopien geborene Sängerin/Stimmkünstlerin und Komponistin Sofia Jernberg wuchs in Vietnam und Schweden auf, wo sie Jazz und Komposition studierte. Schwerpunkte ihrer Arbeit gelten unkonventionellen Vokaltechniken, dem Musiktheater und der zeitgenössischen Oper. So war sie mit Sciarrinos *Lohengrin* zu erleben, interpretierte Schönbergs *Pierrot lunaire* u. a. bei den Wiener Festwochen, den Kunstfestspielen Herrenhausen und beim Festival d'Automne und verkörperte eigens für sie geschriebene Rollen in Emily Halls *Folie à Deux* und Anna Thorvaldsdóttirs *UR_*. Wichtig ist ihr die Zusammenarbeit mit bildenden Künstler*innen wie Camille Norment oder Matthew Barney. 2021 brachte sie bei Wien Modern Chaya Czernowins *Atara* zur Uraufführung, 2022 gab sie ein Solokonzert beim Warschauer Herbst und debütierte in der Hamburger Elbphilharmonie. In der Saison 2023/24 tritt sie mit *Noise Uprising: A Polystylistic Atlas* bei zahlreichen Festivals auf.